

Unterschiedliche Preistendenzen am Ölmarkt

02.02.2012 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

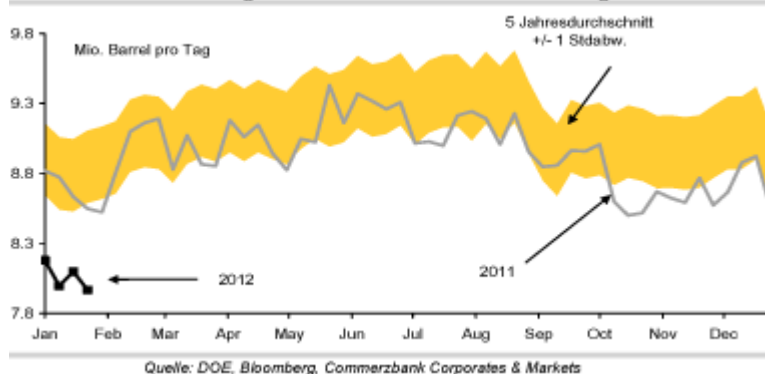
Energie

Die Ölpreise haben sich gestern höchst unterschiedlich entwickelt. Während der Brentölpreis begünstigt durch positive Konjunkturdaten aus China, Deutschland und den USA kaum verändert bei 111,5 USD je Barrel aus dem Handel ging, schloss der WTI-Preis erstmals seit 6-Wochen unter der Marke von 98 USD je Barrel. Die unterschiedliche Tendenz setzt sich auch am Morgen fort. Brent kann über die Marke von 112 USD je Barrel steigen, WTI fällt dagegen weiter. Die divergierende Preisentwicklung ist in erster Linie auf die US-Lagerdaten zurückzuführen, welche gestern vom US-Energieministerium veröffentlicht wurden.

Die US-Rohöllagerbestände verzeichneten demnach in der vergangenen Woche einen überraschend kräftigen Anstieg um 4,2 Mio. Barrel. Die Rohölvorräte in Cushing stiegen um 1,5 Mio. Barrel. Der Lageraufbau bei Benzin fiel mit 3 Mio. Barrel ebenfalls deutlich stärker aus als erwartet. Bei den Destillaten gab es zwar einen Abbau um 135 Tsd. Barrel, welcher allerdings deutlich geringer ausfiel als erwartet.

Eine gesunkene Raffinerieauslastung trug zum Lageraufbau bei Rohöl bei, während eine schwache Nachfrage für den Anstieg der Benzinbestände verantwortlich war. Die US-Benzinnachfrage sank in der vergangenen Woche auf 7,97 Mio. Barrel pro Tag und damit auf den niedrigsten Stand seit September 2001. Die US-Lagerdaten führten dazu, dass sich die Preisdifferenz zwischen Brent und WTI inzwischen wieder auf mehr als 14 USD je Barrel ausweitete, was dem höchsten Niveau seit Anfang November entspricht. Zugleich wird damit deutlich, dass derzeit keine Angebotsknappheiten bestehen und der Brentölpreis vor allem durch eine Risikoprämie unterstützt wird.

GRAFIK DES TAGES: Ungewöhnlich schwache Benzinnachfrage in den USA



Edelmetalle

Die US-Münzprägeanstalt hat im Januar 6,11 Mio. Unzen (entspricht rund 190 Tonnen) an Silbermünzen verkauft. Dies stellt den zweithöchsten jemals erreichten Wert dar und liegt nur 5% unter dem Allzeithoch, das im Januar 2011 erzielt wurde. Gleichzeitig verzeichneten die von Bloomberg erfassten Silber-ETFs im Januar Zuflüsse von 9,47 Mio. Unzen bzw. knapp 295 Tonnen.

Da auch die spekulativen Finanzanleger ihre Netto-Long-Positionen in diesem Jahr bislang deutlich ausgeweitet haben - diese haben sich bis zum 24. Januar in etwa verdreifacht - war der Preisanstieg von Silber im Januar maßgeblich durch die Investmentnachfrage getrieben. Mit einem Plus von 19,2% war Silber im letzten Monat der zweitbeste Rohstoff überhaupt. Wir gestehen Silber im Jahresverlauf weiteres Preispotenzial zu, sehen kurzfristig nach dem starken Anstieg allerdings auch die Gefahr einer Preiskorrektur.

Platin und Palladium profitierten gestern von besser als erwartet ausgefallenen Fahrzeugverkaufszahlen in den USA. Annualisiert und saisonbereinigt wurden im Januar 14,13 Mio. Fahrzeuge verkauft, knapp 12% mehr als im Vorjahr. Rückenwind gibt es derzeit auch von der Investmentseite: So verzeichneten die von Bloomberg erfassten Platin- und Palladium-ETFs in diesem Jahr bislang Zuflüsse von knapp 40 Tsd. bzw. gut 72 Tsd. Unzen.

Industriemetalle

Der Baltic Dry Index, der die Frachtraten für Schüttguttransporte misst, ist gestern auf ein Allzeittief von 662 Punkten gefallen. Allein seit Mitte Dezember, dem Beginn des jüngsten Abwärtstrends, hat sich der Index gedrittelt. Zum einen ist dies auf kurzfristige Faktoren wie dem chinesischen Neujahrsfest - in diesem Zeitraum wurden weniger Rohmaterialien nachgefragt - zurückzuführen, zum anderen haben schlechte Wetterbedingungen vor allem in Australien die Beladung von Schiffen verhindert.

Das größte und auch nicht kurzfristig zu lösende Problem liegt allerdings im hohen Überangebot an Schiffen. Allein im Dezember wurden 146 Schiffe für Schüttgüter ausgeliefert - ein Rekordwert. Der weltweit größte Schiffshändler, Clarkson Plc, erwartet, dass die weltweite Schiffsflotte in diesem Jahr um 14% erweitert wird, während die Volumina zur Verschiffung nur um 3% steigen. Die Schere zwischen Angebot und Nachfrage geht also immer weiter auseinander und sollte eine nachhaltige Erholung der Frachtraten kurz- bis mittelfristig verhindern. Die Aussagekraft des Baltic Dry Index als Frühindikator für die Konjunkturentwicklung ist derzeit begrenzt.

Dass die Unternehmen im Rohstoffsektor positiv gestimmt sind und langfristig von höheren Preisen ausgehen, zeigt eine geplante Großübernahme in der Branche. So hat der weltweit größte Rohstoffhändler, Glencore, ein Übernahmeangebot für Xstrata, eines der größten Minenunternehmen, vorgelegt. Eine höhere Konzentration auf der Produzentenseite dürfte sich mittel- bis langfristig preisstützend auswirken.

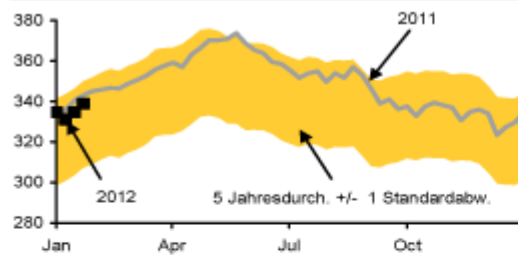
Agrarrohstoffe

Die Kältewelle in Europa hält die Weizenpreise weiter in Atem. Gestern stieg der Preise für LIFFE-Weizen erstmals seit Juni 2011 über die Marke von 220 EUR je Tonne. Es wird befürchtet, dass durch die frostigen Temperaturen in weiten Teilen Europas die Winterweizenpflanzen Schaden nehmen könnten. In der Ukraine wird seitens des staatlichen Wetterdienstes befürchtet, dass bis zu 40% der Winterweizenernte verloren gehen könnten. In Russland könnten einem westeuropäischen Wetterdienst zufolge 15% der Winterweizenpflanzen der Schwarzmeerregion betroffen sein.

Auch in der EU könnte es zu Frostschäden kommen, da die Winterweizenpflanzen aufgrund des lange Zeit zu milden Winters in ihrer Entwicklung weiter fortgeschritten sind und eine vor der Kälte schützende Schneedecke vielerorts fehlte. Es könnte daher in den kommenden Tagen zu einem weiteren Preisanstieg kommen. In den USA ist der Winter dagegen nach wie vor ungewöhnlich mild, was sich positiv auf die dortige Pflanzenentwicklung auswirken dürfte, zumal es in den US-Anbaugebieten zuletzt hinreichend Niederschläge gegeben hat. Das weitere Aufwärtspotenzial für CBOT-Weizen dürfte daher begrenzt sein.

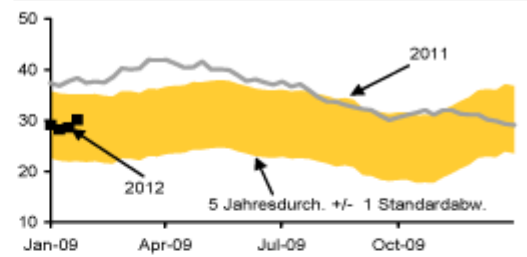
DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



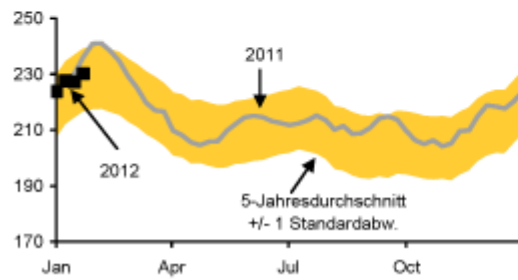
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



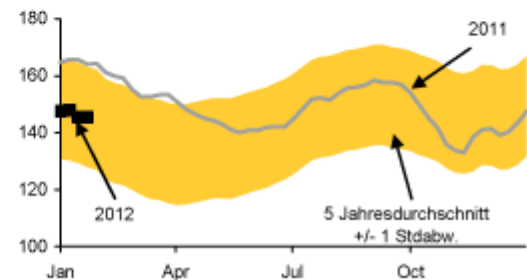
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



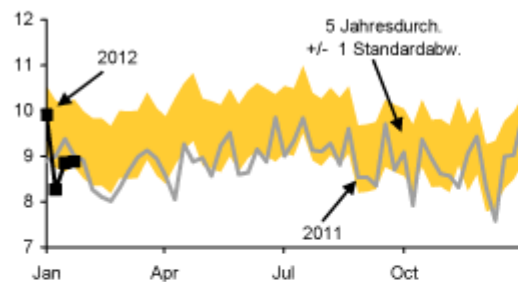
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Destillatelerbestände in Mio. Barrel



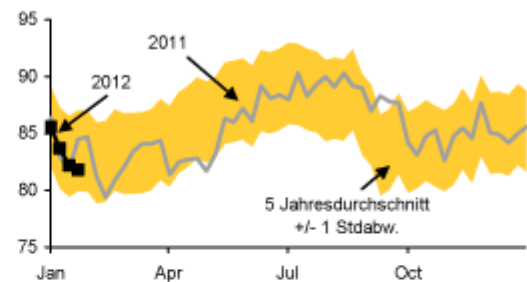
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag



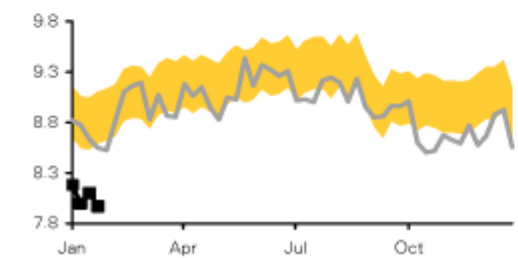
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Raffinerieauslastung in Prozent



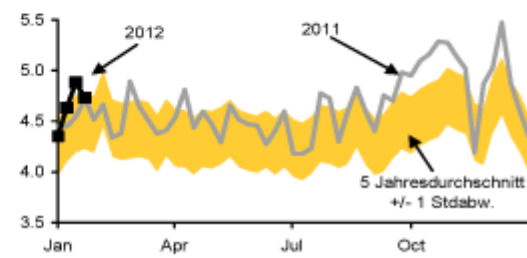
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Benzinnachfrage in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

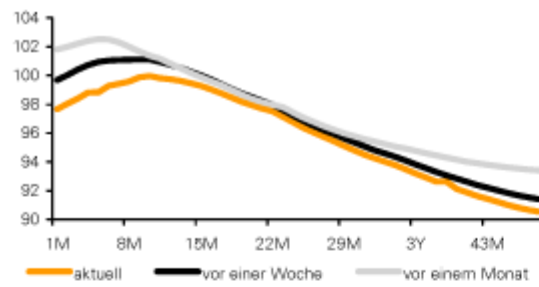
GRAFIK 8: Impl. Destillatenachfrage in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

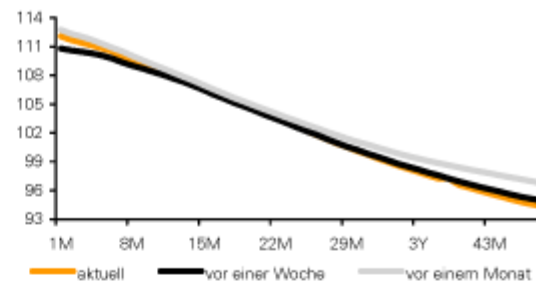
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



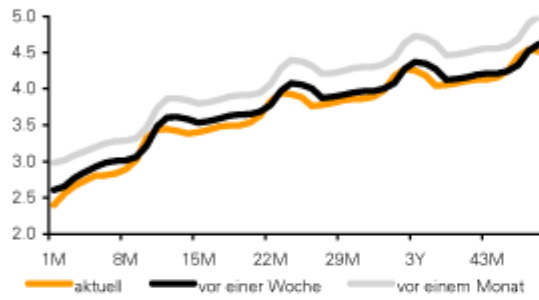
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



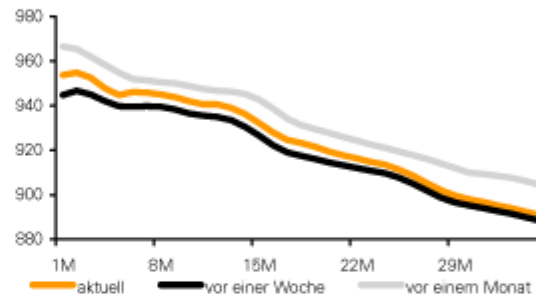
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



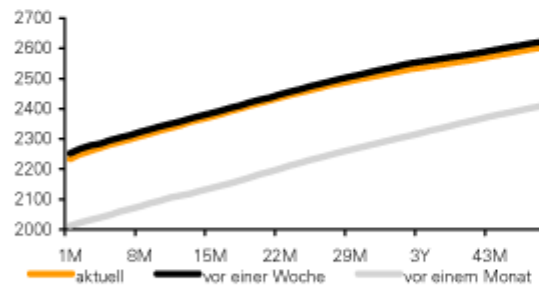
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



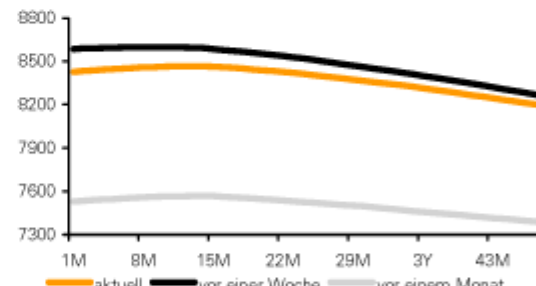
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



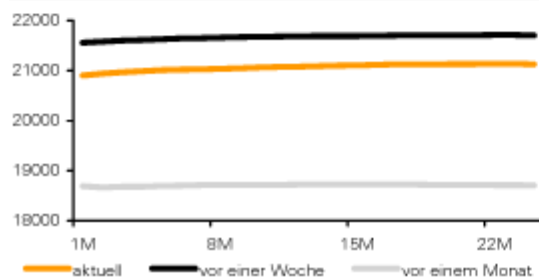
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



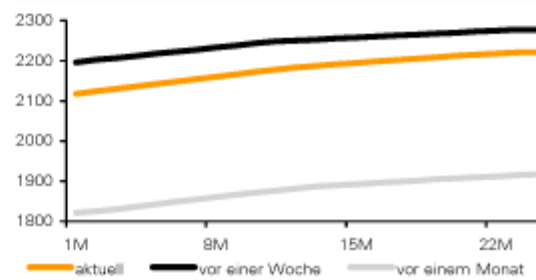
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



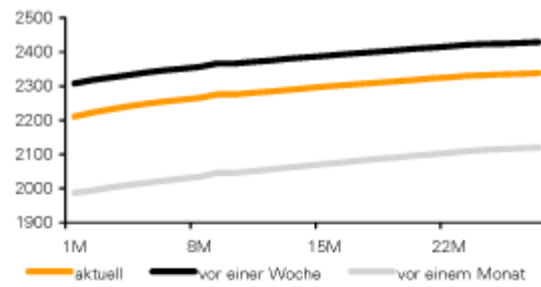
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



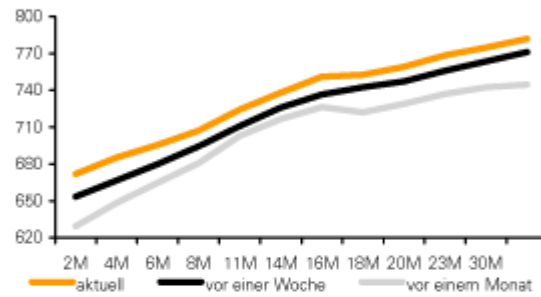
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 18: Terminkurve Blei (LME)



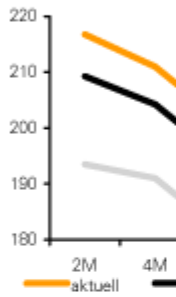
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



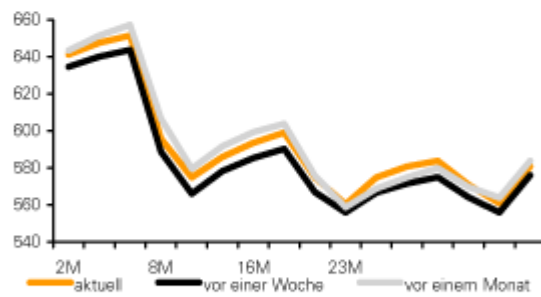
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (CBOT)



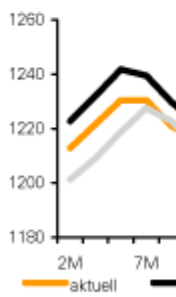
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



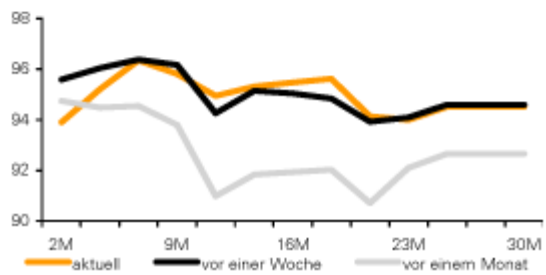
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 22: Terminkurve Mais (CBOT)



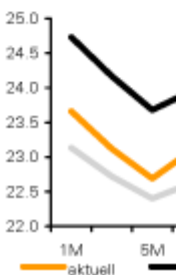
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 24: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	111.6	0.5%	1.1%	4.3%	9%
WTI	97.6	-0.9%	-2.4%	-1.6%	7%
Benzin (95)	1016.0	1.5%	3.8%	9.4%	17%
Gasöl	955.3	0.6%	0.7%	3.0%	11%
Diesel	973.5	1.0%	1.4%	3.3%	12%
Flugbenzin	1025.3	0.9%	0.6%	4.2%	10%
Erdgas HH	2.38	-4.8%	-7.3%	-19.2%	-45%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	2265	1.2%	-0.9%	11.7%	-11%
Kupfer	8440	1.4%	-2.3%	10.5%	-16%
Blei	2235	1.0%	-4.6%	9.0%	-13%
Nickel	20975	0.6%	-2.2%	13.0%	-25%
Zinn	24155	-0.8%	1.4%	26.8%	-21%
Zink	2131	1.2%	-4.0%	14.7%	-15%
Steel	512.5	0.0%	0.0%	-1.9%	-5%
Edelmetalle 3)					
Gold	1743.4	0.3%	1.7%	11.7%	31%
Gold (EUR)	1325.1	-0.3%	1.4%	1.0%	38%
Silber	33.7	1.6%	0.5%	20.8%	19%
Platin	1618.3	1.9%	0.7%		-12%
Palladium	696.5	1.6%	0.8%		-14%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen LIFFE	216.8	0.6%	4.2%	7.0%	-19%
Wheat CBOT	674.3	1.2%	2.6%	2.7%	-22%
Mais	642.0	0.5%	0.8%	-1.0%	-4%
Sojabohnen	1215.3	1.4%	-1.0%	1.0%	-16%
Baumwolle	93.4	0.2%	-2.0%	2.1%	-47%
Zucker	23.59	0.3%	-4.3%	1.5%	-33%
Kaffee Arabica	214.1	-0.3%	-2.8%	-5.9%	-15%
Kakao	2225	0.0%	-9.3%	5.5%	-34%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3162	0.6%	0.2%	1.6%	-5%

Lagerbestände

Energie ²⁾	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	338942	-	1.3%	3.5%	-1%
Benzin	230147	-	1.3%	5.7%	-3%
Destillate	145410	-	-0.1%	3.6%	-11%
Rohöl Cushing	30123	-	5.2%	0.7%	-21%
Erdgas	3098	-	-5.8%	-14.6%	22%
Gasöl (ARA)	2427		14.5%	18.1%	-11%
Industriemetalle					
Aluminium LME	4992500	-0.1%	-0.2%	0.4%	10%
Shanghai	237425	-	4.6%	25.3%	-45%
Kupfer LME	328675	-0.2%	-2.7%	-11.4%	-17%
COMEX	88746	-0.4%	-1.8%	0.9%	23%
Shanghai	131645	-	9.3%	65.5%	1%
Blei LME	37000	1.0%	7.4%	4.8%	30%
Nickel LME	95850	0.3%	1.5%	6.4%	-29%
Zinn LME	9200	0.3%	-4.8%	-24.5%	-49%
Zink LME	841050	-0.2%	-0.9%	2.4%	18%
Shanghai	369698	-	0.6%	-1.2%	14%
Stahl LME	67080	0.0%	-0.5%	-8.3%	24%
Edelmetalle***					
Gold	76397	0.2%	0.8%	0.8%	12%
Silver	565582	0.0%	0.6%	1.7%	0%
Platin	1328	0.2%	0.7%	3.1%	5%
Palladium	1739	2.2%	2.2%	4.3%	-25%

Quelle: DOE, FJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

US-Lagerbestände in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß

ARA-Gasölbestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/33421--Unterschiedliche-Preistendenzen-am-Oelmarkt.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).